



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2021



UNSERE THEMEN

- Auf einem Bein läuft [sich's] nicht – Impfen und Testen im Kampf gegen die Pandemie
- Interview: JRK-Landesleitung zur Corona-Pandemie
- Wasserwacht und Jugendwasserwacht in den Startlöchern
- Nicecream – das gesunde Trend-Eis

Liebe Rotkreuz-Freunde,

inmitten einer andauernden Pandemie positive Nachrichten zu finden, ist gar nicht so einfach. Umso schöner ist deshalb, dass wir über zukünftige Dinge, wie den Saisonstart der Mitglieder der Wasserwacht und Jugendwasserwacht berichten können. Aber auch das Dauerhafte und Beständige ist in diesen Tagen ein wichtiger Aspekt, so wie das pflegedienstunabhängige Beratungsangebot „Rund um die Pflege“ der beiden Sozialarbeiterinnen im Kreisverband, Frau Arnold und Frau Bandow.

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“ so sagt Wilhelm Humboldt. Diese Verbindungen sehen wir Tag für Tag bei unseren vielen unermüdlichen und herzlich engagierten ehrenamtlichen Helfern*-innen und Mitarbeiter*innen in der Pflege, Betreuung und Beratung. Uns allen wünsche ich, dass wir gestärkt aus den Erfahrungen während der Corona-Pandemie hervorgehen. Ich persönlich freue

mich sehr auf den kommenden Sommer und blicke optimistisch auf das, was er für uns bereithält.

Blieben Sie zuversichtlich, und lassen Sie uns gemeinsam für noch mehr positive Nachrichten sorgen – es lohnt sich.

Herzliche Grüße Ihr

Frank Kautz
Vorstandsvorsitzender

Auf einem Bein läuft [sich´s] nicht – Impfen und Testen im Kampf gegen die Pandemie

Ende 2020 fiel der hoffnungsvolle Startschuss der Impfkampagne gegen das Coronavirus und Dank unser engagierten Bereitschaftskräfte konnte unser Kreisverband sofort vor Ort mit einem ambulanten Impfteam in den Pflegeheimen mitarbeiten. Doch dann kamen bereits im Januar die ersten Stottereien: Der Impfstoff wurde knapp! Die sogenannten „Impflinge“ wurden statistisch genau erfasst, sprossen aber langsamer als geplant. Mit dieser Verzögerung der Impfkampagne und der Ausbreitung der Mutationen wurden weitere Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie notwendig. Die frühzeitige Erkennung von Infizierten rückte in den Fokus der Pandemiebekämpfung: Flächendeckende schnelle Testungen sollen Virusträger*innen identifizieren und Infektionsketten abschneiden. Seit dem 08.03.2021 hat die Bundesregierung allen Bürger*innen einen kostenlosen Schnelltest pro Woche zugesichert. Diese Anpassung der Coronavirus-Testverordnung kam wie ein D-Zug und um die Umsetzung zu gewährleisten, musste schnell gehandelt werden. Testzentren mit weitreichenden Kapazitäten mussten quasi über Nacht geschaffen werden und das (nicht) medizinische Personal und ehrenamtliche Einsatzkräfte, welches die Schnelltests durchführen dürfen, musste gefunden und geschult werden. Wie bereits bei der Organisation des Impfteams und der Absicherung von Dialysefahrten infizierter Patienten, bewies unser Kreisverband mit seinen einsatzbereiten Ehrenamtlichen und Mitarbeiter*innen, auch hier wieder sein zuverlässiges Wirken im Ernstfall. Der mit der Bereitstellung von Testzentren beauftragte Landkreis, nutzte den tatsächlich „kurzen Weg“ zum DRK und konnte sich sofort auf unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Bereitschaft verlassen. Mit der Unterstützung von hauptamtlichen Kolleg*innen, werden im DRK Testzentrum an 2 Tagen der Woche Bürger*innen getestet. Aber damit nicht genug: Mit der neuen Testverordnung, der massiven Ausweitung



Ambulantes Impfteam

von Testungen und den Anforderungen, welche die sogenannten Antigen-Schnelltests mit sich bringen, besteht großer Bedarf an Schulungen für Personal, welches diese Tests durchführen darf. Mit der theoretischen Hilfe des DRK Landesverbandes Brandenburg e.V. gelang es uns umgehend Schulungen für (nicht) medizinisches Testpersonal anzubieten. Inzwischen wurden mehr als 30 Interessenten aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen, wie bspw. Friseur*innen, Physiotherapeut*innen, Mitarbeiter*innen von Kindertageseinrichtungen in die Durchführung der Schnelltests eingewiesen. Sie haben nun mit ihrer Teilnahmebescheinigung die Befähigung die Tests bei Kolleg*innen durchzuführen oder verstärken mit ihrer Qualifikation die Testzentren durch eigene Angebote. Die kostenlosen Testungen bieten wir

bis auf weiteres regelmäßig mittwochs 10:00 bis 13:00 Uhr und freitags 13:30 bis 17:00 Uhr an. Ebenso nehmen wir Anmeldungen für die Schulungen zur Einweisung in den Antigen Schnelltest an – solange die Nachfrage besteht, bilden wir aus! Am 31.03.2021 bedankte sich der Landrat Harald Altekrüger persönlich bei unseren Engagierten in der Geschäftsstelle des Kreisverbands in der Jänickestraße 24 und besichtigte dabei auch gleich unser Testzentrum. An dieser Stelle sei auch noch einmal großes Lob und herzlicher Dank an alle unsere Mitwirkenden gerichtet. So zäh und belastend das Ringen um die Eindämmung der Pandemie ist, auf Euch können wir immer zählen, wie Felsen in der Brandung. Es ist großartig, solch unermüdlich einsatzbereite Menschen im Team zu haben!

Wir sind auch GERADE in diesen Zeiten für SIE da:

Liebe Bürgerinnen und Bürger, haben Sie Fragen zu Themen wie:

- * Hilfebedarf und Unterstützung im Alltag
- * Leistungen der Pflegekasse und andere soziale Leistungen
- * Schwerbehindertenausweis
- * benötigen Hilfe bei Antragstellungen
- * Vorsorgevollmacht und Patientenverfügungen
- * oder andere Fragen für sich oder Verwandte, Nachbarn, Bekannte

Dann rufen Sie uns gern an!

**Wir beraten Sie pflegedienstunabhängig und kostenfrei telefonisch oder auch bei Ihnen zu Hause*
Frau Arnold/Frau Bandow — Telefon 03562 9596 30 oder 03562 6999 705**

*Durch regelmäßige Schnelltests auf Covid-19 unserer Mitarbeiter und die Einhaltung von Schutzmaßnahmen minimieren wir das Risiko einer Infektion.



So bringt das Jugendrotkreuz den Jüngsten auch in der Corona-Pandemie das DRK näher

Beim Jugendrotkreuz (JRK) lernen Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise Erste Hilfe und haben jede Menge Spaß. Seit März 2020 hat sich das Miteinander pandemiebedingt ins Internet verlagert. Ein Gespräch mit der JRK-Landesleitung über Jugendverbandsarbeit während der Corona-Pandemie.

Wie beeinflusst die Corona-Pandemie die Arbeit des Jugendrotkreuzes?

Korinna Freidank (stellv. Landesleiterin): Die Corona-Krise erschwert unsere Arbeit, da Präsenzveranstaltungen nicht möglich sind und es über das Internet schwerer ist, die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, sie zum Mitmachen zu animieren. Gerade dann, wenn sie schon ihre Schulaufgaben am Computer machen, wird es schwierig. Das JRK und unsere Treffen waren eben immer nicht wie Schule. Und nun aber schon, wenn Schulunterricht und JRK zuhause stattfinden.

Daniel Kühne (Landesleiter): So praktisch Online-Veranstaltungen auch sind: Wir können digital deutlich weniger praktisch mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten, wollen ihnen aber natürlich weiterhin Wissen im Bereich Erste Hilfe vermitteln und dass sie Spaß haben. Da unsere Veranstaltungen nun zwangsläufig theoretischer sind, brauchen manche Kinder die Unterstützung der Eltern am PC oder für unsere Übungen, zum Beispiel beim Anlegen eines Verbands. Was uns aufgefallen ist: Je jünger unsere Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler, desto geringer das Interesse an digitalen Angeboten.

Wie erreicht Ihr die Kinder und Jugendlichen trotz Lockdown und führt Veranstaltungen durch?

Denise Senger (Referentin JRK, DRK-Landesverband Brandenburg): Seit Beginn der Pandemie tauschen wir uns regelmäßig mit allen Kreis- und Gruppenleitenden aus dem JRK in Brandenburg online aus. Dabei geht es vor allem darum, abzuklopfen, wie es jedem Einzelnen geht, wie die Stimmung in den JRK-Gruppen ist und ob sie in irgendeiner Form Unterstützung brauchen, wir irgendwie helfen können.

Constanze Mücke (stellv. Landesleiterin): Die Treffen waren anfangs auch gut besucht und hatten einen echten Mehrwert für alle, es war ein schöner Austausch. Doch mit der Zeit nahmen immer weniger teil. Ich glaube, es hat viele demotiviert, dass Veranstaltungen wie der



DRK-LV Brandenburg e.V.

Ein Herz für das Jugendrotkreuz: Auch der Landesausschuss tagte digital.

30. JRK-Landeswettbewerb oder das JRK-Kidscamp als Präsenzveranstaltungen ausgefallen sind, auf die sie hingefiebert hatten.

Daniel Kühne: Trotzdem – eben weil es so eine schwierige Zeit auch für die Kinder und Jugendlichen ist – ist es uns wichtig, sie zu unterstützen, immer weiterzumachen. Ich fand zum Beispiel unsere Postkartenaktion total gelungen.

Was hat es mit der Aktion auf sich?

Daniel Kühne: Kinder und Jugendliche aus unseren JRK-Gruppen haben entweder Regenbogenbilder gemalt oder weiße Karten frei gestaltet, die dann als Mutmacher an Seniorenheime gingen. Die Aktion kam so gut an, dass wir das gleiche nochmal mit Dankeskarten an Corona-Heldinnen und Helden gemacht haben.

Gibt es eine Online-Veranstaltung, die besonders in Erinnerung geblieben ist, besonders gut ankam?

Gitta Sbresny (Bildungsreferentin JRK, DRK-Landesverband Brandenburg): Unser Online-Quizabend im November 2020 war klasse, an dem mehr als 100 Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler aus neun Landesverbänden aus ganz Deutschland teilgenommen haben. Dafür haben wir über die Landesgrenzen hinweg jede Menge positives Feedback bekommen.

Constanze Mücke: Unsere Online-Back-Aktion zu Weihnachten kam auch gut an. Dort hatten wir Päckchen mit Teig für Vanillekipferl zusammen mit JRK-Stoffmasken, Schokolade und Ausstechförmchen verschickt und dann zusammen gebacken. Nebenbei haben wir erzählt, uns eine schöne Zeit und Mut gemacht.

Wie habt ihr das Jahr 2021 im Jugendrotkreuz in Brandenburg trotz anhaltender Corona-Pandemie geplant?

Gitta Sbresny: Wir haben einen groben Fahrplan entwickelt und zur Abstimmung gestellt. Alle konnten mitentscheiden, was wir in diesem Jahr machen, unsere Ideen bewerten und kommentieren. Uns war es wichtig, zu fragen: Was wollen wir machen, was fehlt?

Daniel Kühne: Aufgrund der Corona-Pandemie planen wir weiter zweigleisig: trotz einer gewissen Online-Müdigkeit weiter mit Online-Veranstaltungen, aber auch mit Präsenzveranstaltungen. Vor allem das JRK-Kidscamp und den JRK-Landeswettbewerb würden wir gerne – wenn es möglich ist – in Präsenz durchführen.

Das Interview in voller Länge gibt es online auf dem [Brandenburger Rotkreuzblog](https://blog.drk-brandenburg.de) unter blog.drk-brandenburg.de.



DRK KV Forst Spree-Neiße e.V.

Sprungturm bei Nacht, Freibad Forst

Die Mitglieder der Wasserwacht stehen in den Startlöchern

Endlich ist der saisonale Start in Sicht! Die Mitglieder der Wasserwacht und der Jugendwasserwacht des Kreisverbandes starten wieder aktiv durch. Zum einen ist mit den ersten warmen Sonnenstrahlen bald wieder die Freibadsaison in Sicht und zum anderen wird bald, wenn auch noch nicht mit einem genauen Zeitpunkt definiert, unsere schon zu erahrend wunderschöne neu erstrahlende Schwimmhalle fertiggestellt. Durch die lange Bausanierungsphase und auch die pandemiebedingten Einschränkungen mussten unsere doch sehr aktiven Mitglieder der Wasserwacht und Jugendwasserwacht sehr lange mit ihren Aktivitäten kürzertreten. Nichts destotrotz haben sie aber aus der Not eine Tugend gemacht und alle Ihnen machbaren Möglichkeiten genutzt, um aktiv zu sein. So wurden, wie in jedem Jahr, in den Sommerferien viele lernwillige Kinder in den Schwimmkurs aufgenommen. Auch in diesem Sommer ist der Schwimmkurs,

unter Beachtung aller einzuhaltenden Hygiene- und Abstandsregelungen für den Zeitraum vom 28.06. bis 09.07.2021 (9:00 Uhr – 13:00 Uhr) in der Planung (Anmeldung ab Mai unter 03562/959630). Den Schwimmlehrern liegt es sehr am Herzen, so vielen Nichtschwimmern, wie möglich die Kunst des Schwimmens beizubringen, denn die Erfahrung im letzten Sommer hat es mit sich gebracht, dass aufgrund der eingeschränkt zu nutzenden bewachten Bademöglichkeiten, viele Badelustige Ausweichmöglichkeiten an unbewachten Gewässern gewählt haben. Die Wasserwacht und auch die Jugendwasserwacht freuen sich über dazugewonnene Mitglieder, die Spaß am Schwimmen, an Erster Hilfe sowie Spaß am Teamsport haben.

„Wir hoffen und freuen uns darauf, dass die kommende Saison bald wieder losgeht **und wir neue Mitglieder für den Schwimmsport begeistern können**“ (Roberto Rambach, WW)

Nicecream – das gesunde Trend-Eis

Köstlich und schnell gemacht: In nur wenigen Minuten steht Nicecream auf dem Tisch. In der Grundversion ist die leckere Abkühlung vegan, zuckerfrei und fettfrei.

So wird's gemacht:

Frieren Sie drei Bananen in Scheiben oder Stücken ein. Geben Sie die gefrorenen Früchte mit 3 EL Flüssigkeit (zum Beispiel Wasser oder Milch) in einen Mixer und pürieren Sie diese cremig. Fertig!

Anschließend können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Verfeinern Sie die Nicecream zum Beispiel mit Kokosraspeln, Zimt, Nüssen, Kakao-Pulver, Schokostückchen, Ahornsirup, Joghurt, Minze oder anderen Früchten. Übrigens: Je reifer die Bananen, desto süßer das Eis.



silvanita / pixabay

Impressum

DRK-KV Forst Spree-Neiße e.V.

Redaktion:
Antje Claus

Vi.S.d.P.:
Regina Schneider

Herausgeber:
DRK-KV Forst Spree-Neiße e.V.
Jänickestr. 24
03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 959630
<http://www.drk-forst.de>
info@drk-spn.de

Auflage:
450